

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0001	<p><u>Ausgangszustand:</u> Am Unterhang des Prenzenberger Kopfes befindet sich als kleine isolierte Teilfläche des FFH-Gebietes ein Borstgrasrasen, der einen individuenreichen Bestand an Arnika aufweist. Dieser Borstgrasrasen in seiner typischen Ausprägung ist nur in einem kleinen Bereich im westlichen Teil der Fläche zu finden. Die Gesamtfläche wird zurzeit nicht genutzt und verbuscht zusehends mit Himbeere, Ohrweiden, Ginster. Neben einzelnen Laubgehölzen, wie Vogelbeere, Birke und Rotbuche, stehen lokal ältere bzw. verstreut einzelne jüngere Fichten auf der Fläche. Im südwestlichen und östlichen Teil hat sich eine Zwergstrauchheide mit Heidelbeere und Preiselbeere entwickelt.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u> unerwünschte Sukzession (Verbuschung, Verbrachung), Bewirtschaftung, unzureichend (LW), Verbuschung, sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung) (Lagerung von Astmaterial auf der Fläche), Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze, Holzlagerplatz an ungeeignetem Standort (FW) (2011 nordwestlicher Teil: Stangenholzlagerung)</p> <p><u>P62 Biotope:</u> Borstgrasrasen (0,385 ha)</p> <p><u>Lebensraumtypen:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <C> (0,385 ha)</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Arnika, Borstgras, Quendel-Kreuzblümchen, , Wald-Läusekraut</p>	4.4	Beweidung	Die Fläche muss zur Erhaltung und Ausbreitung der Restbestände des Borstgrasrasens in landwirtschaftliche Bewirtschaftung überführt werden. Nach einer Erstpflge ist über das KULAP eine Beweidung zu erreichen. Beweidung mit 2 GVE/ha zwischen 15.04. und 15.11. eines Jahres. Keine Düngung	vorrangig	Optimierung	<p><u>Ziel-BT:</u> Borstgrasrasen</p> <p><u>Ziel-LRT:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Arnika, Pillen-Segge, Dreizahn, Schafschwingel Sa., Haar-Schafschwingel, Harzer Labkraut, Geflecktes Johanniskraut Sa., Berg-Platterbse, Borstgras, Wald-Läusekraut, Quendel-Kreuzblümchen, Blutwurz, Wald-Ehrenpreis, Feld-Hainsimse Sa., Wiesen-Wachtelweizen</p> <p><u>Zielart(en) Tiere:</u></p>
		10.17	Holzlagerplatz aufgeben	2011 wurde im nordwestlichen Teil der Fläche nahe des Arnikavorkommens einige Zeit Stangenholz gelagert. Dies ist in der Zukunft zu unterlassen.	vorrangig	Optimierung	
		8.11	entkusseln, entbuschen	Zur Vorbereitung einer Bewirtschaftung als Weide ist eine Erstpflge erforderlich, bei der die Gehölze bzw. Sträucher, bis auf die älteren markanten Einzelbäume, entfernt werden.	vorrangig	Optimierung	
		10.1	Abfalle, Ablagerungen, Muell entfernen	Auf der Fläche liegen an mehreren Stellen Haufen mit Astmaterial bzw. ältere Haufen mit Erdmaterial unbekannter Herkunft. Diese sollten entfernt werden.	wichtig	Optimierung	
		11.26	Schilder aufstellen	Zur Kennzeichnung dieser isolierten Fläche als Naturschutzgebiet müssen Hinweisschilder aufgestellt werden	wichtig	Optimierung	

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0002	<p><u>Ausgangszustand:</u> Extensiv bewirtschaftete artenreiche Goldhaferwiese mit einem schmalen Gebüschstreifen im nördlichen Bereich.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u></p> <p><u>P62 Biotope:</u> artenreiche Magerwiesen und -weiden (4,860 ha)</p> <p><u>Lebensraumtypen:</u> Berg-Mähwiesen (6520) (4,860 ha)</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Arten:</u></p>	5.11	Mahd	<p>Diese Fläche soll weiterhin extensiv als Mähwiese genutzt werden (seit 1990 im KULAP). Die Fläche darf ab 15.07. eines Jahres gemäht werden. Das Mähgut ist von der Fläche abzutransportieren. Die PK-Düngung ist weiterhin nur zu erlauben, wenn sich die Vegetation hierdurch nicht negativ verändert. Alternativ zur 2. Mahd ist 6 Wochen nach der 1. Mahd eine Nachbeweidung erlaubt. Der Gebüschstreifen mit Ginster und Brombeeren im nordöstlichen Bereich kann als Strukturelement der Wiesenfläche bestehen bleiben. Ein Aufwuchs mit höheren Gehölzen ist zu verhindern.</p> <p><u>Vertragsnaturschutz:</u> 3. Zeitraum: Ext. Wiese-, Mähweidenutzung, Verzicht auf jegliche N-Düngung, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat, Pflegeumbruch</p>	vorrangig sofort	Erhalt	<p><u>Ziel-BT:</u> Fettwiese, Mittelgebirgsausbildung (Goldhaferwiese)</p> <p><u>Ziel-LRT:</u> Berg-Mähwiesen (6520)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Geflecktes Knabenkraut i.w.S., Rauher Löwenzahn, Kleines Habichtskraut, Geflecktes Johanniskraut, Berg-Platterbse, Bergwiesen-Frauenmantel, Gelbgrüener Frauenmantel, Wald-Rispengras, Rundblättrige Glockenblume</p> <p><u>Zielart(en) Tiere:</u> Großer Perlmutterfalter</p>

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0003	<u>Ausgangszustand:</u> Drei Teilflächen mit artenreichem Borstgrasrasen innerhalb einer größeren extensiv genutzten Magerweide im oberen Steinbachtal. <u>Beeinträchtigungen:</u> <u>P62 Biotope:</u> Borstgrasrasen (0,204 ha), Borstgrasrasen (0,966 ha), Borstgrasrasen (0,348 ha) <u>Lebensraumtypen:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (0,204 ha), Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <A> (0,966 ha), Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <A> (0,348 ha) <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Arnika, Borstgras, Geflecktes Knabenkraut i.w.S., Gemeines Kreuzblümchen, Grüne Waldhyazinthe, Quendel-Kreuzblümchen, Wiesen-Leinblatt	5.4	Beweidung	Die Borstgrasrasenflächen werden im Verbund mit den Feucht/Nassbereichen und den Magerweideflächen extensiv als Weide genutzt und sind seit 1990 im KULAP. (aktueller KULAP-Vertrag 102-07) Die Fläche darf zwischen dem 15.04. und 15.11. eines Jahres beweidet werden. Beweidungsdichte max. 2 Großvieheinheiten gleichzeitig je ha Vertragsfläche. Eine Düngung- auch mit betriebseigenem Dünger (Festmist bzw. Jauche) - ist nicht erlaubt. Ein Ausmähen der Weidefläche ab 15.07. eines Jahres ist nach Vorgaben erlaubt. Nach dem 15.07. ist eine Erhöhung der Besatzdichte erlaubt, sofern keine Nachmahd erfolgt. Jahrweise ist statt einer Beweidung auch eine Mahd ab dem 15.07. gestattet. Dann darf eine 2. Mahd nach der 1. Mahd erst frühestens nach 6 Wochen erfolgen. <u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 2 GVE, Verzicht auf jegliche N-Düngung, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat, Pflegeumbruch	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-LRT:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Berg-Platterbse, Borstgras, Wiesen-Leinblatt, Echtes Labkraut, Blutwurz, Wiesen-Kuettel, Herbstzeitlose, Rauher Löwenzahn, Arnika, Wald-Läusekraut, Quendel-Kreuzblümchen, Dreizahn, Kleines Habichtskraut, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Baldrian, Hirse-Segge, Schnabel-Segge, Sumpf-Veilchen, Schmalblättriges Wollgras, Braune Segge, Breitblättriges Knabenkraut Sa., Sumpf-Pippau, Moor-Labkraut, Sumpf-Weidenroesen, Teufelsabbiss <u>Zielart(en) Tiere:</u>
		2.22	nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen	Auf östlichen Teilfläche standortfremde Gehölze, wie Fichten, entnehmen. <u>Vertragsnaturschutz:</u>	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	
4916-0004	<u>Ausgangszustand:</u> Saumstreifen entlang der Goldhaferwiese .			keine Maßnahmen notwendig			<u>Ziel-BT:</u> Magergrünland-Saum
4916-0005	<u>Ausgangszustand:</u> Gehölzstreifen am nordwestlichen Rand der Goldhaferwiese im oberen Steinbachtal ("Oben im Bach"). <u>Beeinträchtigungen:</u> nicht bodenständige Gehölze (FW) (Zitterpappel)			keine Maßnahmen notwendig			<u>Ziel-BT:</u> Feldgehölz aus einheimischen Baumarten

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0006	<u>Ausgangszustand:</u> Bachbegleitender Erlen-Eschenwald entlang des Steinbaches, sowie angrenzend Übergang zu einem Eschenmischwald mit Ahorn.	1.5	der natürlichen Entwicklung überlassen	Waldbereich der natürlichen Sukzession überlassen.	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Laubwald
4916-0007	<u>Ausgangszustand:</u> Magere Böschung zwischen Fichtenhochwald und Feuchtwiese im oberen Steinbachtal.			keine Maßnahmen notwendig			<u>Ziel-BT:</u> Trockener Waldaussensaum bzw. Hochstaudenflur, linienförmig
4916-0008	<u>Ausgangszustand:</u> Wechselfeuchte Mähweide, zum Steinbach hin feuchtnass. Stellenweise binsenreich, hangaufwärts Bereiche mit Herbstzeitlose. <u>Beeinträchtigungen:</u> Durch Düngung ehemals sehr wahrscheinlich intensiviert. <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Herbstzeitlose	5.11	Mahd	Die Fläche sollte zur Ausmagerung über einen KULAP-Vertrag zunächst nur als Mahdfläche genutzt werden. Mahdgut muss von Fläche abtransportiert werden. Keine Düngung. 1-2 malige Mahd pro Jahr. <u>Vertragsnaturschutz:</u>	wichtig sofort	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtwiese <u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Herbstzeitlose, Spitzblütige Binse, Brennender Hahnenfuß, Kuckucks-Lichtnelke
4916-0011	<u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche auf der schwach geneigten, tockeneren Hangschulter im Steinbachtal wurde teilweise ehemals als Wildacker genutzt bzw. wird mit Stallmist gedüngt. Daher hat sich auf dem verbrachten Wildacker eine Brennesselflur ausgebildet. <u>Beeinträchtigungen:</u> Düngung, zu intensiv (LW) (mit Stallmist), sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung) (2011 Lagerung von Festmist am nordöstlichen Rand der Fläche)	5.3	ausmagern	Die Fläche muss vom Weidebereich abgetrennt werden. Zur Ausmagerung bzw. Bekämpfung der Brennesselflur sollte sie in den kommenden Jahren als Mähwiese (mind. 2-malige Mahd je Jahr und Abtransport des Schnittgutes, 1. Mahd ab 01.07. eines Jahres) genutzt werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages. <u>Vertragsnaturschutz:</u>	vorrangig sofort	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Magergrünland

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0012	<u>Ausgangszustand:</u> Schmales Band mit Borstgrasrasen feuchter und trockener Ausprägung am nördlichen Hang des Steinbachtals. Im unteren Bereich Aufwuchs von standortfremden Fichten. Teil einer größeren Weidefläche, die zur Zeit nicht intensiv genug genutzt wird (2011 erfolgte keine Bewirtschaftung), sodaß auf dieser Fläche der Borstgrasrasen zurückgedrängt wird. <u>Beeinträchtigungen:</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze (Fichten), Bewirtschaftung, unzureichend (LW) (2011 keine Bewirtschaftung, sonst), unerwünschte Sukzession (zu geringe Bewirtschaftungsintensität) <u>P62 Biotope:</u> Borstgrasrasen (0,816 ha) <u>Lebensraumtypen:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <C> (0,816 ha) <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Arnika, Borstgras, Herbstzeitlose	5.4	Beweidung	Beweidung mit 2 GVE / je ha zwischen 15.04. und 15.07. eines Jahres im Verbund mit den angrenzenden Flächen. Ab 16.07. bis 15.11. kann die Besatzdichte erhöht werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages. <u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 4 GVE, Verzicht auf Gülle, chem.-synth. Stickstoffdünger, Pflanzenschutzmittel, Pflegeumbruch	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-LRT:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Bleiche Segge, Hirse-Segge, Harzer Labkraut, Berg-Platterbse, Borstgras, Blutwurz, Wald-Ehrenpreis, Herbstzeitlose, Aufsteigende Gelb-Segge, Kleine Bibernelle Sa., Feld-Hainsimse Sa., Kleiner Klappertopf <u>Zielart(en) Tiere:</u>
		10.23	Naturverjüngung nicht lebensraumtypischer Gehölze entnehmen	Entnahme der Fichten. <u>Vertragsnaturschutz:</u>	vorrangig sofort	Neuentwicklung / Wiederherstellung	

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0013	<p><u>Ausgangszustand:</u> Artenreiche Feucht/Nassweide entlang des Steinbaches im oberen Steinbachtal ("Oben im Bach") als Teil einer größeren extensiv genutzten Weidefläche.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u></p> <p><u>P62 Biotope:</u> Seggen- und binsenreiche Nasswiesen (0,546 ha)</p> <p><u>Lebensraumtypen:</u></p> <p><u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Breitblättriges Knabenkraut Sa., Herbstzeitlose, Herz-Zweiblatt, Hirse-Segge, Wiesen-Leinblatt</p>	5.4	Beweidung	<p>Diese Fläche wird im Verbund mit Borstgrasrasen und Magerweide extensiv als Weide genutzt und ist seit 1990 im KULAP (aktueller KULAP-Vertrag 102-07) Die Gesamtfläche darf zwischen dem 15.04. und 15.11. eines Jahres beweidet werden. Beweidungsdichte max. 2 Großvieheinheiten gleichzeitig je ha Vertragsfläche. Eine Düngung- auch mit betriebseigenem Dünger (Festmist bzw. Jauche) - ist nicht erlaubt. Nach dem 15.07. ist eine Erhöhung der Besatzdichte erlaubt, sofern keine Nachmahd erfolgt. Ein Auszäunen der Feucht- Nassbereiche ist nicht vorgesehen.</p> <p><u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 2 GVE, Verzicht auf jegliche N-Düngung, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat, Pflegeumbruch</p>	vorrangig sofort	Optimierung	<p><u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Berg-Platterbse, Borstgras, Wiesen-Leinblatt, Echtes Labkraut, Blutwurz, Wiesen-Kuommel, Herbstzeitlose, Rauher Löwenzahn, Arnika, Wald-Läusekraut, Quendel-Kreuzblümchen, Dreizahn, Kleines Habichtskraut, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Baldrian, Hirse-Segge, Schnabel-Segge, Sumpf-Veilchen, Schmalblättriges Wollgras, Braune Segge, Breitblättriges Knabenkraut Sa., Sumpf-Pippau, Moor-Labkraut, Sumpf-Weidenroeschen, Teufelsabbiss</p> <p><u>Zielart(en) Tier</u></p>
4916-0014	<p><u>Ausgangszustand:</u> Uferbegleitendes Gehölz im Quellbereich des Steinbaches als Teil einer größeren extensiv genutzten Weidefläche.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung) (Zum Teil standortfremde Gehölze (Fichte)), Beweidung empfindlicher Standorte (LV)</p> <p><u>P62 Biotope:</u> Quellbereiche (0,015 ha)</p>	2.22	nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen	<p>Im Quellbereich standortfremde Gehölze, wie Fichten, entnehmen.</p> <p><u>Vertragsnaturschutz:</u></p>	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	<p><u>Ziel-BT:</u> Ufergehölz</p>

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(en) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0015	<p><u>Ausgangszustand:</u> Quellbereich des Steinbachtals als Teil einer größeren extensiv genutzten Weidefläche.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung) (Zum Teil standortfremde Gehölze (Fichte)), Beweidung empfindlicher Standorte (LW)</p> <p><u>P62 Biotope:</u> Quellbereiche (0,015 ha)</p>	6.27	Quelle renaturieren, optimieren	<p>Quellbereich auszäunen, da dieser stark durch das Weidevieh zertreten wird.</p> <p><u>Vertragsnaturschutz:</u></p>	sinnvoll sofort	Optimierung	<p><u>Ziel-BT:</u> Sicker-, Sumpfquelle</p> <p><u>Ziel-LRT:</u></p> <p><u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Bitteres Schaumkraut, Quell-Sternmiere, Gegenblättriges Milzkraut, Aufsteigende Gelb-Segge</p>
4916-0017	<p><u>Ausgangszustand:</u> Magerweide im oberen Steinbachtal mit Ginster als Teil einer größeren extensiv genutzten Weidefläche.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u> sonstige Beeinträchtigung, Gefährdung (siehe Bemerkung) (Ginsteraufwuchs)</p>	5.4	Beweidung	<p>Diese Fläche wird im Verbund mit den angrenzenden Borstgrasrasen, Feucht/Nassbereichen extensiv als Magerweide genutzt und ist seit 1990 im KULAP. (aktueller KULAP-Vertrag 102-07) Die Fläche darf zwischen dem 15.04. und 15.11. eines Jahres beweidet werden. Beweidungsdichte max. 2 Großvieheinheiten gleichzeitig je ha Vertragsfläche. Eine Düngung- auch mit betriebseigenem Dünger (Festmist bzw. Jauche) - ist nicht erlaubt. Ein Ausmähen der Weidefläche ab 15.07. eines Jahres ist nach genauen Vorgaben erlaubt. Nach dem 15.07. ist eine Erhöhung der Besatzdichte erlaubt, sofern keine Nachmahd erfolgt. Jahrweise ist statt einer Beweidung auch eine Mahd ab dem 15.07. gestattet. Dann darf eine 2. Mahd nach der 1. Mahd erst frühestens nach 6 Wochen erfolgen.</p> <p><u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 2 GVE, Verzicht auf jegliche N-Düngung, Pflanzenschutzmittel, Nachsaat, Pflegeumbruch</p>	vorrangig sofort	Optimierung	<p><u>Ziel-BT:</u> Magerweide</p> <p><u>Ziel-LRT:</u></p> <p><u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Berg-Platterbse, Borstgras, Wiesen-Leinblatt, Echtes Labkraut, Blutwurz, Wiesen-Kuemmell, Herbstzeitlose, Rauher Löwenzahn, Arnika, Wald-Läusekraut, Quendel-Kreuzblümchen, Dreizahn, Kleines Habichtskraut, Sumpf-Dotterblume, Sumpf-Baldrian, Hirse-Segge, Schnabel-Segge, Sumpf-Veilchen, Schmalblättriges Wollgras, Braune Segge, Breitblättriges Knabenkraut Sa., Sumpf-Pippau, Moor-Labkraut, Sumpf-Weidenroesen, Teufelsabbiss</p>
		5.14	verdaemmende Gehölze entnehmen	Regelmäßige Entfernung des Ginsteraufwuchses durch den Bewirtschafter.	sinnvoll Beginn innerhalb 5 Jahren	Optimierung	

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0018	<u>Ausgangszustand:</u> Fichtenwald in der Talaue des Steinbaches, der die beiden Grünlandbereiche der Teilfläche 1 voneinander trennt. <u>Beeinträchtigungen:</u> nicht bodenstaendige Gehoelze <u>P62 Biotope:</u> <u>Lebensraumtypen:</u> <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u>	1.15	nicht lebensraumtypische Gehoelze entnehmen	Fichten in der Talaue entnehmen.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Laubwald <u>Ziel-LRT:</u>
		1.5	der natuerlichen Entwicklung ueberlassen	Natürliche Sukzession zulassen hin zu einem standortgerechten Laubwald.	wichtig Beginn innerhalb 5 Jahren	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Zielart(en) Pflanzen:</u> <u>Zielart(en) Tiere:</u>
		1.14	Naturverjüngung nicht lebensraumtypischer Gehoelze entnehmen	In den folgenden Jahren Aufkommen von Fichtenjungwuchs durch Naturverjüngung kontrollieren und ggf. entnehmen.	wichtig Beginn innerhalb 10 Jahren	Erhalt	
4916-0019	<u>Ausgangszustand:</u> Die Fläche auf der schwach geneigten, tockeneren Hangschulter im Steinbachtal wurde teilweise ehemals als Wildacker genutzt bzw. wird mit Stallmist gedüngt. Daher hat sich auf dem verbrachten Wildacker ein Bestand aus Gemeinem Knauelgras bzw. Brennnessel ausgebildet. <u>Beeinträchtigungen:</u> Duengung, zu intensiv (LW)	5.3	ausmagen	Die Fläche muss vom Weidebereich abgetrennt werden. Zur Ausmagerung bzw. Bekämpfung der Brennnesselflur sollte sie in den kommenden Jahren als Mähwiese (mind. 2-malige Mahd je Jahr und Abtransport des Schnittgutes, 1. Mahd ab 01.07. eines Jahres) genutzt werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages.	vorrangig sofort	Neuentwicklung / Wiederherstellung	<u>Ziel-BT:</u> Magergrünland
4916-0020	<u>Ausgangszustand:</u> Magerweide am nördlichen Hang des Steinbachtals mit einzelnen landschaftsprägenden alten Fichten.	5.4	Beweidung	Beweidung mit 2 GVE / je ha zwischen 15.04. und 15.07. eines Jahres im Verbund mit den angrenzenden Flächen. Ab 16.07. bis 15.11. kann die Besatzdichte erhöht werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages. <u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 4 GVE, Verzicht auf Gülle, chem.-synth. Stickstoffdünger, Pflanzenschutzmittel, Pflegeumbruch	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Magerweide <u>Ziel-LRT:</u> <u>Zielart(en) Pflanzen:</u> <u>Zielart(en) Tiere:</u>

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0021	<u>Ausgangszustand:</u> Feucht/Nassgrünland im westlichen schmalen Steinbachtal. Standortfremde Fichten im westlichen Bereich. Teil einer größeren Weidefläche, die zur Zeit nicht intensiv genug genutzt wird (2011 erfolgte keine Bewirtschaftung). <u>Beeinträchtigungen:</u> Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze (Fichtenaufwuchs) <u>P62 Biotope:</u> <u>Lebensraumtypen:</u> <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Breitblättriges Knabenkraut Sa., Breitblättriges Knabenkraut Sa.	5.4	Beweidung	Beweidung mit 2 GVE / je ha zwischen 15.04. und 15.07. eines Jahres im Verbund mit den angrenzenden Flächen. Ab 16.07. bis 15.11. kann die Besatzdichte erhöht werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages. <u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 4 GVE, Verzicht auf Gülle, chem.-synth. Stickstoffdünger, Pflanzenschutzmittel, Pflegeumbruch	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Nass- und Feuchtweide <u>Ziel-LRT:</u> <u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Schmalblättriges Wollgras, Sumpf-Veilchen, Breitblättriges Knabenkraut Sa., Schnabel-Segge, Brennender Hahnefuß (Sa.) <u>Zielart(en) Tiere:</u>
		10.23	Naturverjüngung nicht lebensraumtypischer Gehölze entnehmen	Fichten von der Fläche entfernen. <u>Vertragsnaturschutz:</u>	vorrangig sofort	Optimierung	

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotope Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotoptyp(e)n Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0022	<u>Ausgangszustand:</u> Grünland mit Borstgrasrasen am südlichen Hang des Steinbachtales. Zum Teil mit standortfremden Fichten. Teil einer größeren Weidefläche, die zur Zeit nicht intensiv genug genutzt wird (2011 erfolgte keine Bewirtschaftung), sodaß auf dieser Fläche der Borstgrasrasen zurückgedrängt wird. <u>Beeinträchtigungen:</u> unerwünschte Sukzession (zu geringe Beweidung), Naturverjüngung nicht bodenständiger Gehölze (im westlichen Teil der Fläche) <u>P62 Biotope:</u> Borstgrasrasen (0,166 ha) <u>Lebensraumtypen:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (0,166 ha) <u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Arnika, Borstgras, Geflecktes Knabenkraut i.w.S.	5.4	Beweidung	Beweidung mit 2 GVE / je ha zwischen 15.04. und 15.07. eines Jahres im Verbund mit den angrenzenden Flächen. Ab 16.07. bis 15.11. kann die Besatzdichte erhöht werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages. <u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 4 GVE, Verzicht auf Gülle, chem.-synth. Stickstoffdünger, Pflanzenschutzmittel, Pflegeumbruch	vorrangig sofort	Optimierung	<u>Ziel-BT:</u> Borstgrasrasen <u>Ziel-LRT:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) <u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Borstgras, Arnika, Dreizahn, Quendel-Kreuzblümchen, Hunds-Veilchen, Blutwurz, Kleines Habichtskraut, Hirse-Segge <u>Zielart(en) Tiere:</u>
		10.23	Naturverjüngung nicht lebensraumtypischer Gehölze entnehmen	Fichten von der Fläche entfernen. <u>Vertragsnaturschutz:</u>	vorrangig sofort	Optimierung	

Maßnahmentabelle für das FFH-Gebiet: DE-4916-302 Borstgrasrasen im oberen Steinbach							
Ken- nung	Bestand	Maßnahmen-Planung				Ziele	
Flächen- Nr.	Ausgangszustand Beeinträchtigung der Biotope §62-Biotop Lebensraumtypen <Erhaltungszustand> Maßnahmenrelevante Arten <Erhaltungszustand>	Nr.	Maßnahme	Erläuterungen (was, wann, wie, wo, warum?)	Wichtigkeit Beginn	Zielkategorie	Ziel-Biotop(n) Ziel-Lebensraumtyp(en) Ziel-Art(en) Pflanzen und Tiere
4916-0023	<p><u>Ausgangszustand:</u> Borstgrasrasen am südlichen Hang des Steinbachtales. Teil einer größeren Weidefläche, die zur Zeit nicht intensiv genug genutzt wird (2011 erfolgte keine Bewirtschaftung), sodaß auf dieser Fläche der Borstgrasrasen zurückgedrängt wird.</p> <p><u>Beeinträchtigungen:</u> unerwünschte Sukzession (zu geringe Beweidungsintensität)</p> <p><u>P62 Biotop:</u> Borstgrasrasen (0,072 ha)</p> <p><u>Lebensraumtypen:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum) (0,072 ha)</p> <p><u>Maßnahmenrelevante Arten:</u> Arnika, Arnika, Borstgras</p>	5.4	Beweidung	<p>Beweidung mit 2 GVE / je ha zwischen 15.04. und 15.07. eines Jahres im Verbund mit den angrenzenden Flächen. Ab 16.07. bis 15.11. kann die Besatzdichte erhöht werden. Keine Düngung. Umsetzung durch Abschluss eines KULAP-Vertrages.</p> <p><u>Vertragsnaturschutz:</u> Ext. Weide-, Mähweidenutzung, max 4 GVE, Verzicht auf Gülle, chem.-synth. Stickstoffdünger, Pflanzenschutzmittel, Pflegeumbruch</p>	vorrangig sofort	Optimierung	<p><u>Ziel-BT:</u> Borstgrasrasen</p> <p><u>Ziel-LRT:</u> Borstgrasrasen im Mittelgebirge (6230, Prioritärer Lebensraum)</p> <p><u>Zielart(en) Pflanzen:</u> Arnika, Borstgras, Arnika, Dreizahn, Quendel-Kreuzblümchen, Hunds-Veilchen, Blutwurz, Kleines Habichtskraut, Hirse-Segge</p> <p><u>Zielart(en) Tiere:</u></p>